

ADF

Nr. 39 - 08.10.2002

Wadenbeißer

für Erstsemester

EINE PUBLIKATION DER ARBEITSGEMEINSCHAFT DEMOKRATISCHER FACHSCHAFTSMITGLIEDER (ADF)

E d i t o r i a l

Hallo, liebe Leser!

Die Semesterferien sind zu Ende, langsam wird der Campus wieder voller und alle freuen sich auf das neue Semester! Vorbei die langweiligen, nicht enden wollenden Tage ohne überfüllte Vorlesungen und spannende Seminare. – Und all diejenigen unter euch, die sich in den Vorlesungen doch eher gelangweilt fühlen, können nun wieder im Wadenbeißer schmökern! Der fällt mit zwei Seiten diesmal zwar etwas knapp aus, doch der nächste kommt in Bälde und auch wieder in gewohnter Ausführlichkeit. Diesmal wollen wir uns insbesondere den Neuankömmlingen widmen und uns etwas genauer vorstellen.

Ralf Mayrhofer

HERZLICH WILLKOMMEN

Hallo, liebe Studierende. Hallo, liebe Erstsemester! – Die vorlesungsfreie Zeit geht ihrem Ende zu und das Wintersemester steht vor der Tür. Zeit für uns, allen Neuen und Interessierten zu erläutern, wer wir sind und warum es uns überhaupt gibt:

Vor über sieben Jahren haben sich die unabhängigen Fachschaftsgruppen ADW (Arbeitsgemeinschaft Demokratischer Wirtschaftswissenschaftler), DAF (Demokratische Aktion Fachschaft, Juristische Fakultät) und UM'er (Unabhängige Mediziner) zusammengeschlossen, um die erfolgreiche Arbeit auf Fachschaftsebene auch auf die Uni-Ebene zu übertragen. Aus diesem Zusammenschluss entsprang die Arbeitsgemeinschaft Demokratischer Fachschaftsmitglieder (ADF). Heute ist die ADF mehr: Nicht nur sind mittlerweile auch einige UL'er (Unabhängige Landwirte) und viele Mitglieder von UFIM (Unabhängige Fachschaftsgruppe für Informatiker und Mathematiker) bei uns auf der Liste, auch sind im Laufe der Jahre viele weitere, in den Fachschaften nicht aktive Studierende aus eigentlich allen Fakultäten unserer Uni zu uns gestoßen, um bei uns an der Vertretung fakultätsübergreifender Belange der Studierenden mitzuarbeiten. – Während sich die Fachschaftsgruppen eher um sehr fakultätsspezifische Probleme kümmern und sich an den Fakultäten um die Vertretung der studentischen Interessen in Fragen wie Prüfungsordnungen und der Qualität einzelner Lehrveranstaltungen bemühen sowie die für die meisten Studierenden fast unentbehrlich gewordene Servicearbeit (wie Erstellung und Verteilung von Klausureninfos, Examensthemen und Vorlesungsskripten) leisten, geht's hier bei uns um Themen wie Studiengebühren, BaföG, Zweitwohnsitzsteuer und eigentlich alles, was

Studierende so tangiert, unabhängig davon, was sie denn nun konkret studieren.

Aus diesem Grund treten wir auch schon seit jeher zu den alljährlich im Januar stattfindenden Hochschulwahlen an, bei denen unter anderem das Studierendenparlament (StuPa) gewählt wird. Wir bilden hier einen soliden, demokratisch orientierten Gegenpol in der doch sehr linkslastig dominierten Landschaft der Göttinger Hochschulpolitik. Vor allem stehen wir mit unserer Forderung, „sich im StuPa und im AStA (Allgemeiner Studierendenausschuss) vorwiegend um die Vertretung der studentischen Interessen zu kümmern“ ziemlich allein da, was viele verwundern mag. Doch die anderen – hier allen voran die „linken“ – HoPo-Gruppen beschäftigen sich lieber mit der Abschaffung des Kapitalismus, der Bekämpfung der Atomkraft – die Göttinger Linke ist bei den Anti-Castor-Demos immer ganz vorne mit dabei – und anderen, ziemlich studienfernen Themen, während sich die als demokratisch zu bezeichnenden Gruppen, wie der Ring

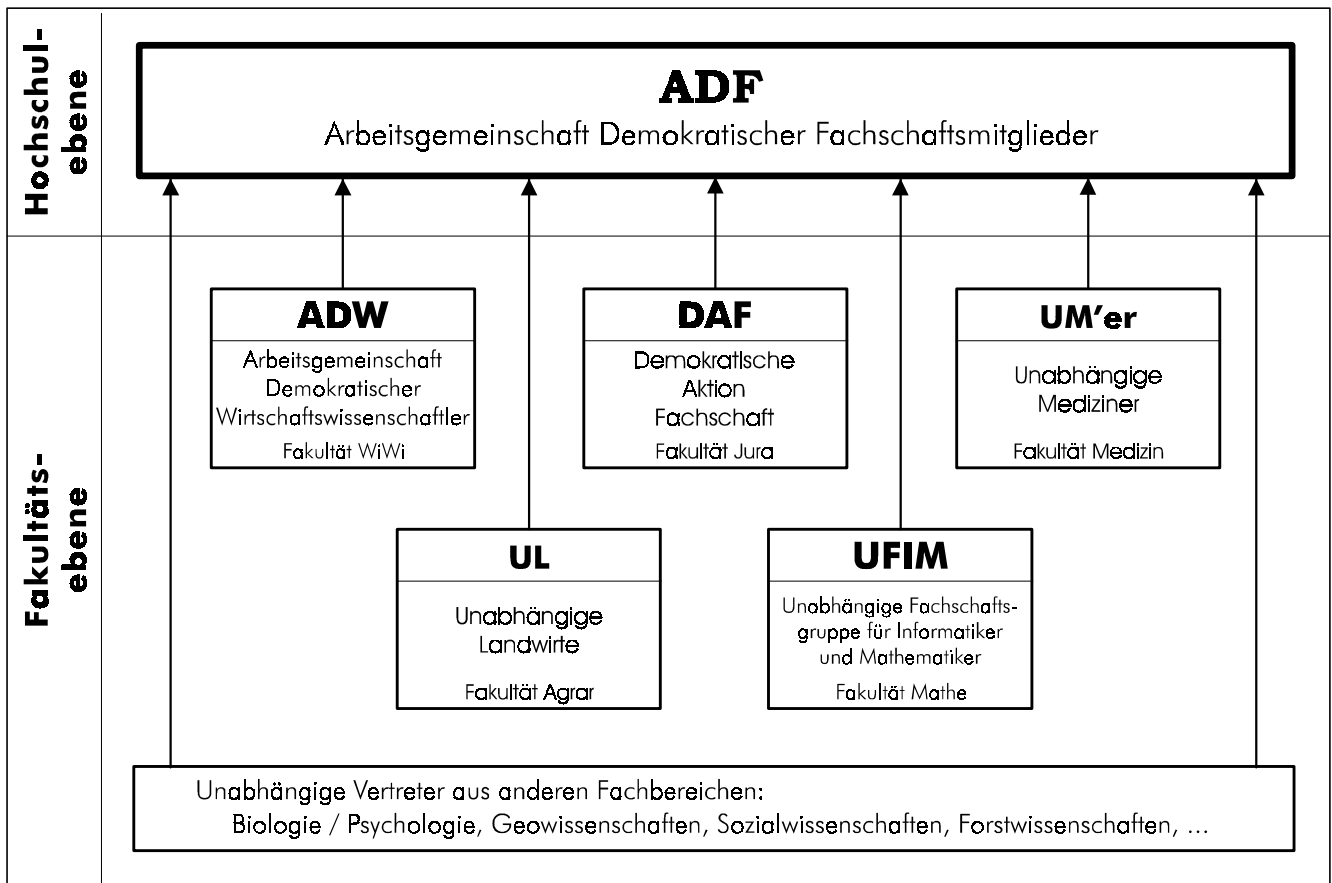
Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS) und die Liberale Hochschulgruppe (LHG), meistens mit sich selbst beschäftigen und wenig Fruchtbringendes in die hochschulpolitische Diskussion einbringen.

In diesem Jahr tragen wir mit letzteren Gruppen den Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) und wirken dort konstruktiv mit; – die ADF stellt den AStA-Vorsitzenden Torsten Scharf und den hochschulpolitischen Referenten Andreas Lompe. Überdies sind viele Sachbearbeiter (SB) des AStA Mitglieder der ADF.

Nun genug von unserem kurzem Streifzug durch die Landschaft der Göttinger Hochschulpolitik und zurück zur ADF: Alle, die uns mal näher kennenlernen möchten und/oder mit dem Gedanken spielen, bei uns vielleicht sogar mitzumachen, seien herzlich eingeladen zu unserem Einsteigertreffen am 28.10. (siehe Kasten). Für erfrischende Getränke ist gesorgt, etwas Essbares wird es auch geben und der Spaß kommt mit Sicherheit auch nicht zu kurz. ♦

ADF- Einsteigertreffen

Montag, den 28.10.02, um 20⁰⁰ Uhr c.t.
im Oeconomicum (Campus),
Raum Ü1



L e s e r b r i e f e



LESERBRIEFE ERWÜNSCHT,
so kann man es kurz und knapp formulieren. Falls ihr Anregungen oder Verbesserungsvorschläge habt, eure Meinung zu einem Artikel oder einem Thema äußern möchtet oder bei uns mitmachen wollt, dann schreibt doch einfach eine E-Mail an uns (adf@stud.uni-goettingen.de). Auch Anregungen für neue Themen und neueste Informationen aus den Fachbereichen sind herzlich willkommen.

ANZEIGE

MONASTIRAKI

**DAS GRIECHISCHE
RESTAURANT
IN GÖTTINGEN**

**ROTE STRASSE 8
TEL.: 0551 / 46345**

**TÄGLICH 12-15 UHR
UND 18-24 UHR
GEÖFFNET**

IMPRESSUM

Redaktion

Ralf Mayrhofer, Marc Scheede,
Michael Schmitz, Heiko Schönfeld

Chefredakteur / Layout

Ralf Mayrhofer (V.i.S.d.P.)

Auflage

750 Stück

ADF

Arbeitsgemeinschaft Demokratischer
Fachschaftsmitglieder
c/o FSR Wiwi

Platz der Göttinger Sieben 3
37073 Göttingen

www.adf-goettingen.de

Anmerkungen der Redaktion:
Trotz der hier verwendeten männlichen Formen, wie z.B. 'der Leser', sind die weiblichen Counterparts natürlich ebenso gemeint. Die Redaktion hat auf den Text verunstaltende Konstruktionen, wie 'der/die LeserIn', 'der/die Leser(in)' oder gar 'der Leser / die Leserin', bewusst verzichtet, um die Lesbarkeit zu erhöhen.